Architektur baut Zukunft

22. Juni 2022

- **Erstmals seit 2019 finden die Architektouren wieder im gewohnten Format statt**
- **Knapp 40 von rund 160 ausgewählten Projekten sind staatliche oder staatlich geförderte Vorhaben**
- **Ausstellung noch bis 15. Juli im Foyer des Bauministeriums zu sehen**

Die Architektouren der Bayerischen Architektenkammer sind die größte jährliche Präsentation und Leistungsschau qualitätsvoll gebauter Architektur in Bayern. Nachdem die Veranstaltung in den letzten beiden Jahren coronabedingt nur in digitaler Form stattfinden konnte, öffnen in diesem Jahr endlich wieder mehr als 160 Projekte in ganz Bayern traditionell am letzten Juniwochenende ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. Bereits gestern haben Bayerns Bauminister Christian Bernreiter und die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Prof. Dipl. AA Lydia Haack eine dazugehörige Ausstellung mit ausgewählten staatlichen Projekten des Hochbaus sowie der Wohnraum- und Städtebauförderung eröffnet.

Die Architektouren finden in diesem Jahr unter dem Motto „Architektur baut Zukunft“ am Wochenende vom 25./26. Juni statt. 167 von einem unabhängigen Beirat ausgewählte Projekte können dann besichtigt werden. Im Fokus steht dieses Mal der verantwortungsvolle Umgang mit knappen Ressourcen, sei es die benötigte Fläche, das verwendete Material oder die für den Bau und den Betrieb eines Gebäudes benötigte Energie. Diese Punkte hob auch Bauminister Christian Bernreiter auf der gestrigen Ausstellungseröffnung hervor: „Die Architektur steht vor großen Herausforderungen. Nicht nur der Klimawandel, sondern auch die gesellschaftliche, technische und demografische Entwicklung stellen uns vor neue Aufgaben. Für die Anforderungen der Zukunft brauchen wir daher kreative und innovative Lösungen und eine visionäre Architektur. Ich danke der Bayerischen Architektenkammer, dass sie auch in diesem Jahr wieder herausragende Beispiele solcher Projekte im Rahmen der Architektouren präsentiert. Und als Bauminister freue ich mich natürlich besonders, dass wir als Freistaat an knapp einem Viertel der 167 Projekte direkt beteiligt sind. Das zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg!“

Kammerpräsidentin Haack: „Die Architektouren bieten einen repräsentativen Querschnitt durch alle spannenden Planungs- und Bauaufgaben, die in den letzten drei Jahren in Bayern zu lösen waren. Künftig wird es noch mehr darum gehen, wie veränderte Rahmenbedingungen positiv genutzt werden können, Planen und Bauen neu zu denken. Die dafür erforderliche Kompetenz und Kreativität bringen Architektinnen und Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner mit. Die jährlichen Architektouren sind dabei ein wichtiger Baustein, Gelungenes sichtbar zu machen und darüber zu reden. Ich freue mich, wenn wir diesen wichtigen Dialog auch mit vielen weiteren Ausstellungen vertiefen können.“

Abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung durch zwei Fachvorträge. Der Geschäftsführer des St. Gundekar-Werks, Ralph Lutz und Matthias Köppen von Köppen Rumetsch Architekten Nürnberg referierten zum Thema „Effizient mit Holz bauen – Leistbar Wohnen“, der Erste Bürgermeister der Stadt Bad Tölz, Dr. Ingo Mehner und Annika Sailer von Keller Damm Kollegen GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner München stellten die Umgestaltung der Parkanlage Taubenloch in Bad Tölz vor.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die knapp 40 staatlichen oder staatlich geförderten Vorhaben, die in diesem Jahr Teil der Architektouren sind. Sie umfassen nachhaltige Neu- und Umbauten, klimagerechte Sanierungen und vorbildliche Wohnbauprojekte ebenso wie die Neugestaltung öffentlicher Räume und Freianlagen sowie Kulturbauten und Museen.

Die Ausstellung kann noch bis einschließlich Freitag, 15. Juli 2022 jeweils montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr im Foyer des Bauministeriums, Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München besichtigt werden. Alle Projekte der diesjährigen Architektouren finden Sie in digitaler Form auch hier:

Architektouren – Bayerische Architektenkammer (byak.de).

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers